

	Natürliche Geburt	Kaiserschnitt
Wie läuft die Geburt ab?	- Zuerst treten die schmalere Körperteile durch die Vagina wie die Beine und der Bauch. - Es kann anschließend deutlich länger dauern, bis auch der Kopf durch die Vagina gelangt ist. In dieser Zeit besteht die Gefahr, dass der Kopf die Nabelschnur abdrückt und die Sauerstoffversorgung unterbindet.	- Ein Kaiserschnitt ist eine Operation mit Teil- oder Vollnarkose. - Der Schnitt verläuft quer durch den Unterbauch. - Nach der Entbindung wird das Kind vom OP-Team an die Hebamme übergeben. Diese schaut, ob mit Ihrem Kind alles gut ist, dann übergibt sie es Ihnen direkt.
Wie lange dauert die Geburt?	Meistens mehrere Stunden.	Etwa 45 Minuten.
Wo findet die Geburt statt?	Sie sollten in eine Klinik gehen, damit Sie und Ihr Kind optimal versorgt werden können.	In einer Klinik.
Welche Komplikationen können bei mir auftreten?	- Starke Blutung, schwere Infektion („Wochenbettfieber“) oder Wundheilungsstörung: bei etwa 1 von 100 Frauen - Dammschmerzen: In den ersten 3 Monaten bei etwa 6 von 100 Frauen - Bauchschmerzen: In den ersten 3 Monaten bei etwa 5 von 100 Frauen - Unwillkürlicher Urinverlust (Harninkontinenz): In den ersten 3 Monaten bei etwa 7 von 100 Frauen	- Starke Blutung, schwere Infektion („Wochenbettfieber“) oder Wundheilungsstörung: bei etwa 3 von 100 Frauen - Dammschmerzen: In den ersten 3 Monaten bei etwa 2 von 100 Frauen - Bauchschmerzen: In den ersten 3 Monaten bei etwa 9 von 100 Frauen - Unwillkürlicher Urinverlust (Harninkontinenz): In den ersten 3 Monaten bei etwa 5 von 100 Frauen
Welche Komplikationen können bei meinem Kind auftreten?	- Bei einer natürlichen Geburt stirbt etwa 1 von 100 Kindern. - Eine zu flache Atmung mit einer zu geringen Sauerstoffversorgung von lebenswichtigen Organen betrifft etwa 3 von 100 Kindern. - Bis zu 6 von 100 Kindern haben einen zu geringen Apgar-Wert. - Einen ungünstigen (zu sauren) pH-Wert des Nabelschnurbluts haben etwa 3 von 100 Kindern. - Von einem Geburtstrauma sind bis zu 3 von 100 Kindern betroffen. - Eine Behandlung auf der Intensivstation ist bei etwa 5 von 100 Kindern nötig.	- Bei einem Kaiserschnitt stirbt weniger als 1 von 100 Kindern. - Eine zu flache Atmung mit einer zu geringen Sauerstoffversorgung von lebenswichtigen Organen betrifft etwa 1 von 100 Kindern. - Bis zu 2 von 100 Kindern haben einen zu geringen Apgar-Wert. - Einen ungünstigen (zu sauren) pH-Wert des Nabelschnurbluts hat weniger als 1 von 100 Kindern. - Von einem Geburtstrauma ist weniger als 1 von 100 Kindern betroffen. - Eine Behandlung auf der Intensivstation ist bei etwa 3 von 100 Kindern nötig.